

# 15 Jahre

## [Digimon Tamers] One-Shot Sammlung

Von Alaiya

### 1999 - Abenteuer

Ohne anzuhalten, rannte der achtjährige Junge die Straße zum Park hinab, während die Nachmittagssonne warm zwischen die Häuser des Handelsdistriktes in Nishishinjuku fiel. Er rannte so schnell, dass er beinahe in eine ältere Frau, die offenbar gerade eingekauft hatte, hineinlief. Hastig entschuldigte er sich und legte schließlich das letzte Stück hinein.

„Hey!“, rief er, während er auf dem Spielplatz am Rand des Parks stehen blieb und seinen besten Freund an einem Klettergerüst entdeckte.

„Man, du bist aber spät...“, weiter kam der andere Junge, der etwas größer war, als der Junge, der gerade erst auf den Spielplatz zum Stehen gekommen war. Dann lachte er los.

„Was soll das, Hirokazu!“, rief der Neuankömmling, doch der andere Junge brauchte etwas, ehe er sich beruhigte.

Auch ein dritter Junge, der auf dem Spielplatz gewartet hatte, sah nun den gerade angekommenen und kicherte unter vorgehaltener Hand.

„Was?!“, empörte sich der erste Junge.

„Was hast du da auf dem Kopf, Takato?“, fragte schließlich Hirokazu, noch immer atemlos vom Lachen.

Takato griff sich verwirrt auf den Kopf und zupfte an der Brille herum, die er dort befestigt hatte. Es war eine Art Fliegerbrille aus Plastik, die offenbar aus einem Merchandiseladen oder vielleicht irgendeinem Spielemagazin kam. „Was soll daran lustig sein?“, meinte er schließlich. „Das ist eine Fliegerbrille, wie die von Taichi!“ Erneut brachen die beiden anderen Jungen in Gelächter aus und brachten Takato dazu zu erröten.

„Warum lacht ihr?“

„Na ja“, meinte jetzt der dritte Junge, der andere als die anderen beiden schwarzes Haar hatte und zudem eine Brille trug. „Ich meine, du und Taichi?“ Erneut kicherte er leise.

„Was?“ Takato sah ihn nun wirklich empört an. „Wenn ich in die digitale Welt kommen würde, hätte ich auch ein Agumon!“

„Hättest du nicht!“, erwiderte Hirokazu frech. „Du hättest wahrscheinlich...“ Er pausierte, um nachzudenken. „Ein Numemon!“

„So ein Blödsinn!“, rief Takato aus, schien sich dann aber zu beruhigen. „Wenn ich ein Numemon hätte“, meinte er dann ruhiger, „dann hättest du ein Scumon!“

„Hmpf!“ Nun verschränkte Hirokazu seine Arme. „Nein, ich hätte ein Agumon!“

„Niemals!“, meinte nun auch der dritte Junge. Er grinste frech. „Ich finde, ein Scumon passt schon ganz gut zu dir!“

„Oder ein Gekomon!“, pflichtete Takato dem bei.

Dies stieß jedoch weniger auf Protest von seinem Freund. „Gekomon finde ich eigentlich ganz cool! Vor allem ist Tonosama Gekomon ziemlich stark!“

„Aber Metal Greymon wird es besiegen!“, meinte Takato herausfordernd.

„Hmm, das werden wir sehen!“

Der dritte Junge – sein Name war Kenta – verschränkte nun auch die Arme. „Natürlich wird Metal Greymon es besiegen!“ Er überlegte. „Es sei denn, Togemon entwickelt sich auch!“

„Was will Togemon denn gegen Tonosama Gekomon ausrichten?“, erwiderte Hirokazu.

„Togemon ja nicht, aber Palmon’s Perfect-Level!“, entgegnete Kenta.

„Das wird auch nicht stärker sein“, beharrte wiederum Hirokazu.

Takato seufzte. So hatte er sich diesen Nachmittag nicht vorgestellt. „Wir werden ja sehen, was passiert“, meinte er daher vorsichtig, was ihm jedoch nur zwei wütend wirkende Blicke einbrachte.

„Wer glaubst du denn, würde gewinnen, Takato?“, fragte Hirokazu.

Unsicher sah Takato zwischen den beiden hin und her. „Ich... Ich warte lieber ab.“

„Na, Tonosama Gekomon wird sicher besiegt werden, wenn es böse ist“, meinte Kenta nun altklug. „Bisher haben die auserwählten Kinder ja jedes böse Digimon besiegt.“

„Hmpf“, machte Hirokazu, wusste darauf aber auch nichts zu entgegnen.

„Na ja, wenn Hirokazu ein Gekomon haben will, dann bekomme *ich* Agumon als Partner!“, meinte Kenta daraufhin und sah verträumt gen Himmel.

„Aber ich wollte doch Agumon haben!“ Takato sah ihn schmollend an. „Ich habe sogar eine Fliegerbrille.“

„Du kannst doch Gabumon haben!“, schlug Kenta – offenbar wohlwollend vor.

Takato ließ die Schultern hängen. „Aber ich mag Agumon lieber! Weil Greymon cooler ist, als Garurumon!“

„Natürlich ist es das“, stellte Hirokazu fest. „Deswegen sollte es auch mein Partner sein! Weil ich bin deutlich der coolste hier in der Runde!“

So wäre es wohl noch eine ganze Weile hin und her gegangen, hätte Takato nicht kleinbei gegeben. „Na gut“, seufzte er. „Dann habe ich eben...“ Er überlegte für einen Moment. „Dann habe ich eben Patamon! Weil Angemon verdammt stark ist!“

„Und ich...“, begann Kenta und überlegte ebenfalls.

„Du solltest Gomamon nehmen!“, meinte Hirokazu. „Mit der Brille siehst du ja auch beinahe aus wie Jyou!“

„Gar nicht war...“, grummelte Kenta und schob seine Brille zurecht. „Ähm, dann nehme ich Tentomon!“

„Also mit Koushiro hast du aber gar nichts gemein.“ Hirokazu sah ihn mit hochgezogenen Augenbrauen an.

Kenta zuckte mit den Schultern. „Darum geht es aber doch nicht, oder?“

„Na, vielleicht nicht“, meinte Hirokazu schließlich, nachdem es erst so ausgesehen hatte, als wollte er widersprechen.

Bald waren die drei Jungen zumindest gedanklich in jener anderen Welt versunken, die sie aus dem Fernsehen kannten. Auf einmal waren sie auf der Insel File, wo sie gegen allerhand gegnerische Digimon kämpften. Dabei digitierten ihre imaginären Digimonpartner, während sie den Infinity Mountain (der in der realen Welt nur ein nicht einmal mehr als zwei Meter hohes Klettergerüst war) bestiegen, und wurden zu

immer stärkeren Digimon.

„Glaubt ihr“, begann Takato, als er ein wenig mit seinen Freunden auf der Spitze des Klettergerüsts verschnaufte, „dass es echte Digimon geben könnte?“

Hirokazu zuckte mit den Schultern. „Wer weiß?“

Doch Kenta schüttelte den Kopf. „Wie soll das denn gehen. So ein Digimon würde sicher eine Menge Speicherplatz verbrauchen und das ginge doch gar nicht. Außerdem könnten so Digimon sicher nicht in die reale Welt kommen.“

„Du bist langweilig“, grummelte Hirokazu. „Vielleicht geht die digitale Welt ja über Computer und sowas hinaus!“

„Wie soll das denn möglich sein?“, erwiderte Kenta.

„Wahrscheinlich hast du Recht“, seufzte Takato. „Aber wäre es nicht dennoch toll? Echte Abenteuer mit einem echten Digimonpartner...“

Hirokazu lachte. „Und ich wäre der beste Tamer von allen!“